



---

## Berliner Einblicke #5

### März 2014



---

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Ich freue mich sehr, dass Sie auch diese Ausgabe der „Berliner Einblicke“ wieder lesen. Mir ist es ein besonderes Anliegen, Ihnen von meiner Arbeit zu berichten. In Köln laufen wir uns ja immer wieder mal über den Weg, so können Sie gut beobachten, wo ich im Wahlkreis unterwegs bin. In Berlin aber, wo eben doch ein Großteil der inhaltlichen politischen Arbeit stattfindet, sind Sie nicht dabei (es sei denn, Sie besuchen uns, wozu ich Sie noch einmal ausdrücklich einladen möchte). Deshalb lege ich auf diesem Wege mehr oder weniger Rechenschaft ab darüber, was ich in der Hauptstadt so treibe.

Diesmal erfahren Sie im „Nahblick“ mehr über die Themen, für die ich innerhalb der Ausschüsse zuständig bin, über die dazu notwendigen Treffen und Gespräche, aber auch über meine Arbeit als Vorsitzender des Stephanuskreises, die so langsam einen immer größeren Anteil meiner Zeit einnimmt.

In den „Seitenblicken“ finden Sie zum Beispiel meine Stellungnahme zur Erhöhung der Abgeordnetendiäten, aber auch den Hinweis auf einen EU-Projekttag an Schulen. Der „Rundblick“ liefert wieder die aktuellen Presseberichte und -mitteilungen, die in den vergangenen zwei Wochen entstanden sind. Hervorheben möchte ich da eine gemeinsame Pressemitteilung mit den Lindenthaler Max-Planck-Instituten, die um den Wissenschaftsstandort Köln fürchten. Im „Querblick“ werfen wir einen Blick ins Plenum des Bundestages;

und der „Augenblick“ weilt noch ein wenig in der schönen, fünften Jahreszeit.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen, aber auch viel Erkenntnisgewinn beim Lesen und eine Fastenzeit, in der Sie immer wieder die Zeit finden, ein wenig nach innen zu horchen.

Herzliche Grüße,



Ihr Heribert Hirte

---

## NAHBLICK

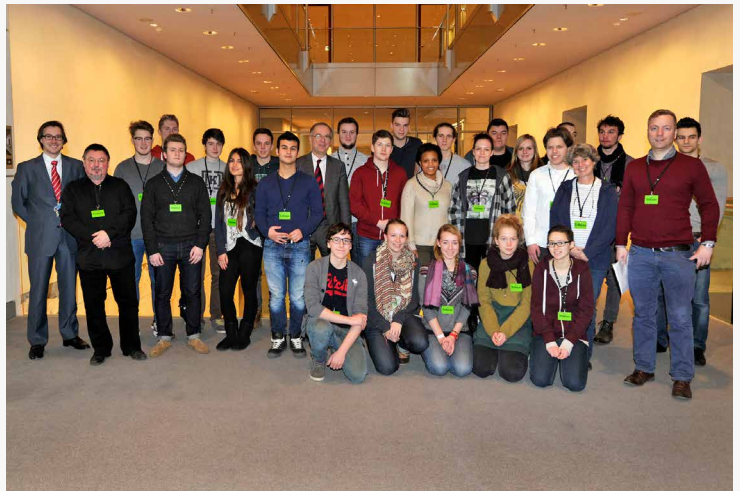
### Das Thema



---

#### Von Bankenunion bis Steuerfragen

Wie funktioniert der Bundestag? Das wissen Sie als politisch interessierte Bürger bestimmt. Aber viele Menschen wundern sich abends bei der „Tagesschau“ regelmäßig über die leeren Reihen im Plenumssaal und vergessen dabei, dass die fachliche Arbeit in den Ausschüssen gemacht wird – und in den jeweils vorher tagenden Arbeitsgruppen, die innerhalb der Fraktionen gebildet wurden. Heribert Hirte – auch das wissen Sie bereits – ist Mitglied im Europa- und im Rechtsausschuss, sowie stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss. Ganz entsprechend ist er Mitglied der Fraktions-Arbeitsgruppen Recht, Europa und Finanzen; hier gibt es übrigens keine Unterscheidung zwischen Vollmitgliedschaft und Stellvertretung. Dort herrscht vollständige Präsenz und wer nicht kann, muss einen Vertreter schicken.



Innerhalb des **Rechtsausschusses** ist er Berichterstatter (so heißt der jeweils für ein bestimmtes Thema zuständige Abgeordnete) für sein Herz- und Magenthema, das Insolvenzrecht, aber auch für Teile des Wirtschaftsrechts und die Juristenausbildung; im **Europausschuss** kümmert er sich um die Länder Belgien, die Niederlande und Luxemburg; außerdem um die Themen Eurorettung, Finanzmarkt sowie internationaler Handel, Freihandelsabkommen („TTIP“) und Steuerfragen. Das hört sich erst einmal viel an – und das ist es auch. Doch mit den meisten Themen hat sich Heribert Hirte in seiner früheren wissenschaftlichen Arbeit als Professor für Wirtschaftsrecht schon ausführlich beschäftigt.

Ein schöner Termin: Der Besuch der 30 Schülerinnen und Schüler vom Kaiserin-Augusta-Gymnasium Ende Januar.

Dennoch ist es nun wichtig, alle Ansprechpartner in den Bereichen persönlich kennenzulernen.

Deshalb hat sich der CDU-Politiker in den vergangenen Tagen mit den Botschaftern der BeNeLux-Staaten getroffen und plant demnächst Besuche bei den europäischen Institutionen, für die er zuständig ist, zum Beispiel beim Europäischen Gerichtshof.

Welche Themen lagen in den vergangenen zwei Sitzungswochen auf dem Tisch? Viele natürlich. Ganz besonders beschäftigten sich alle Bundestagsabgeordneten, genauso wie die Regierung, mit der **Situation auf der Krim**. Dort wurde naheliegender Weise intensiv erörtert, wie die EU reagieren könnte. Außerdem immer wieder wichtig in den vergangenen Wochen: die geplante **Bankenunion**, mit deren Hilfe die Europäische Union auf künftige Krisen in der Eurozone reagieren will. Kern der aktuellen Diskussion ist die Frage, wie schnell die EU-Staaten den geplanten Fonds füllen sollen, wobei ein schnelleres Füllen zwar eine bessere Insolvenzvorsorge, aber auch eine höhere aktuelle Belastung für die zahlenden Banken bedeutet.

Ein kompliziertes Feld, für das sich Heribert Hirte immer wieder die Meinung anderer einholt, vergangene Woche zum Beispiel die Haltung des Bankenverbandes. Es ist hier besonders wichtig, die Beteiligten von Anfang an einzubinden, um die beste Lösung für alle zu finden.

---

## SEITENBLICK

### Kurz informiert

---



#### Heribert Hirte in Karlsruhe

Es ist naheliegend, dass Heribert Hirte als zuständiger Berichterstatter im Europaausschuss mit hohem Interesse auf die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Eurorettung blickt. Für die Verkündung des Urteils der Richter zum ESM am 18. März machte er sich – zusammen mit anderen Bundestagsabgeordneten – auf nach Karlsruhe, um Präsenz zu zeigen. Mit dem Urteil selbst ist Heribert Hirte durchaus zufrieden, wie seine **Stellungnahme** zeigt. Ein kleiner Wermutstropfen aber bleibt: „Denn die jetzt gewonnene Klarheit gilt (noch?) nicht für die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank, die vor einigen Tagen Gegenstand eines Vorlagebeschlusses an den EuGH waren. Hierzu wies das Gericht immer wieder indirekt darauf hin, dass insoweit unverändert eine Verfassungsbeschwerde jedes einzelnen Bürgers möglich sei. In Sachen europäischer Integration heißt der Bundeskanzler daher Voßkuhle und der Verteidigungsminister Huber. Das kann nicht richtig sein.“

#### Abgeordneten-Diäten

Heribert Hirte kann die Kritik an der Erhöhung der Diäten der Bundestagsabgeordneten zu einem gewissen Grad verstehen. Denn: Völlig unstrittig sind bereits die aktuellen ca. 8.500 EUR an Abgeordnetendiät pro Monat viel Geld – und ein Einkommen, das die meisten Bürgerinnen und Bürger dieses Landes nie erreichen werden. Persönlich ist Heribert Hirte in der glücklichen Lage, auf die angestrebte Diätenerhöhung nicht angewiesen zu sein. Er kann

jedoch sehr gut den Wunsch vieler Kollegen im Parlament verstehen, sich eine höhere Entschädigung für ihre Tätigkeit zuzubilligen, zumal die Tätigkeit bei vielen Kollegen und auch bei Ihrem Abgeordneten weit mehr als 60 Stunden in der Woche in Beschlag nimmt.

Ganz wichtig aber ist Heribert Hirte zu betonen, dass die Erhöhung der Entschädigung auch dazu dient, das Amt weiterhin attraktiv zu halten für Menschen in unserer Bevölkerung, die durch ihre persönliche Leistung, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen außerhalb des Parlaments deutlich mehr verdienen würden.

## EU-Projekttag an Schulen

Am 31. März 2014 findet der jährliche EU-Projekttag an deutschen Schulen statt, den die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2007 angeregt hatte. Ziel ist es, bei Schülerinnen und Schülern das Interesse für Europa zu wecken und ihr Verständnis für die Funktionsweise der EU zu vertiefen. Heribert Hirte als überzeugter Europäer will Sie dazu anregen, die Bedeutung der EU Jugendlichen auch im Alltag immer wieder vor Augen zu führen. Nun aber zurück zum Projekttag selbst: Nähere Informationen dazu finden Sie unter diesem [Link](#).

---

### RUNDBLICK

Die Medienschau



Die **Eröffnung des Bürgerbüros** in der Aachener Straße 227 hat auch mediale Nachwirkungen! Der „Wochenspiegel“ war da und hat einen schönen Artikel über das tolle Fest gebracht, den wir Ihnen aus Urheberrechtsgründen leider nicht voll zur Verfügung stellen können, vielleicht haben Sie die Ausgabe vom 12. März noch irgendwo zur Hand. Der Text beginnt mit den schönen Worten: „Über mangelndes Interesse konnte sich Heribert Hirte (...) nicht beklagen“. Tut er auch nicht, er freut sich immer noch über die vielen Gäste.

Die **Max-Planck-Institute** in Köln treiben momentan einige Sorgen um, das erfuhr Heribert Hirte im persönlichen Gespräch mit den Direktoren der beiden Einrichtungen. Professor Linda Partridge (MPI für Biologie des Alterns) und Professor Jens Brüning (MPI für neurologische Forschung) befürchten, dass das in NRW geplante Hochschulzukunftsgesetz den Wissenschaftsstandort Köln gefährden könnte. Heribert Hirte gab deshalb gemeinsam mit den beiden eine **Pressemitteilung** heraus, in der er warnt: „Gerade in einer alternden Gesellschaft können wir es uns nicht leisten, ein solch wichtiges wissenschaftliches Feld nicht mit voller Kraft zu unterstützen.“

Volle Kraft, oder besser formuliert volles Engagement legt Heribert Hirte auch beim **Stephanuskreis** an den Tag. Kurz nachdem er zum neuen Vorsitzenden des Gesprächskreis innerhalb der Unionsfraktion im Bundestag gewählt worden war, bat das Kölner Domradio um ein Interview. Darin erklärte der praktizierende Katholik den Sinn des Gesprächskreises innerhalb der Unionsfraktion im Bundestag und sein Ziel: „Wir möchten verfolgte und benachteiligte Christen ganz konkret unterstützen, stärken und ermutigen.“ Das ganze Interview können Sie [hier](#) nachhören.

---

### AUGENBLICK

Das Foto des Monats



Beim Rosenmontagszug  
Foto: Gisela Manderla

Jetzt, mitten in der Fastenzeit, erscheint dieses Foto beinahe wie aus einer anderen Welt. Umso schöner ist es, sich an die tollen Tage zu erinnern – zumal es einer der wenigen Termine war, die Heribert Hirte im Kreise seiner Familie erleben durfte. So lustig sind die politischen Veranstaltungen meistens nicht. Unerwartet lustig war übrigens die Verabschiedung von Kardinal Meißner im Kölner Dom.

Heribert Hirte ist es aber auch wichtig, für die **Religionsfreiheit** an sich zu kämpfen. Im Interview mit der Zeitschrift der Unionsfraktion „**Fraktion Direkt**“ sagte der Vorsitzende des Stephanuskreises: „Religionsfreiheit gilt uneingeschränkt für die Angehörigen aller Religionen und Weltanschauungen.“ Eine Forderung, die durchaus von etablierten Wissenschaftlern in diesem Bereich geteilt wird, zum Beispiel von Prof. Dr. Thomas Schirrmacher vom International Institute for Religious Freedom. Er erklärte bei einem Vortrag vor Mitgliedern des Stephanus-Kreises und der AG Menschenrechte außerdem: „Dort wo aktiv gegen Christenverfolgung vorgegangen wird, verbessern sich auch die Rechte für andere Minderheiten.“

---

## WEITBLICK

### Die Termine

---



Vom 27. bis 28. März veranstaltet die Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth die Konferenz „Christen in Syrien und die Neuordnung des Nahen Ostens“. Daran wird Heribert Hirte als Vorsitzender des Stephanuskreises der Unionsfraktion teilnehmen - und zwar am Freitag, den 28.3. an der Podiumsdiskussion „Christen an allen Fronten, Christen zwischen allen Fronten - Die politische und militärische Dimension des Bürgerkriegs“.

[Hier das gesamte Programm.](#)

Am 29. März ein wichtiger Termin in Köln: der Kreisparteitag der CDU mit Vorstandsneuwahlen. Die komplette Tagesordnung gibt es [hier](#).

Am 1. April dann das erste inhaltliche Treffen des Stephanuskreises. Zusammen mit drei Gästen aus der zentralafrikanischen Republik diskutieren die insgesamt 73 Mitglieder des Gesprächsforums die schwierige Lage in dem Land.

---

## QUERBLICK

### Das Zitat

---



„Das Plenum des Deutschen Bundestages ist die Bühne, auf der die Abgeordneten und die Regierung ihre Arbeit präsentieren.“

Ein prägnanter Satz von Heribert Hirte selbst, der das oben bereits erwähnte, häufig leere Plenum aufgreift. Schon vor seiner Zeit als Abgeordneter wusste er: Die eigentlichen Foren inhaltlicher Diskussion sind die Ausschüsse und Arbeitsgruppen innerhalb der Fraktion. Dort entstehen die Positionen, die dann später im Plenum präsentiert werden.

---

## KONTAKT

---



### Anschrift

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

### Email

[heribert.hirte@bundestag.de](mailto:heribert.hirte@bundestag.de)

Telefon: 030 / 227-77830  
Telefax: 030 / 227-76830

Vom 2. Bis 4. April findet in Berlin – neben der Sitzungswoche – der Deutsche Insolvenzrechtstag statt. Als Berichtsersteller für das Thema wird Heribert Hirte dort am Runden Tisch zur Verbraucherinsolvenz teilnehmen.

Aktuelle Termine finden Sie auch auf Heribert Hirtes [Homepage](#).

---

Copyright © 2013 Heribert Hirte. Alle Rechte vorbehalten.

Sie wollen diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Ihre Daten umgehend aus diesem Verteiler löschen.

Wir behandeln Ihre Daten selbstverständlich vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Unsere Anschrift ist:

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Unsere Homepage-Adresse lautet:

[www.heribert-hirte.de](http://www.heribert-hirte.de)

---

[Impressum](#) - [Datenschutz](#)